

Begleitmaterial zu:



©Smiljka Blažin

Sofijas Flug

Smiljka Blažin

Der Roman *Der Sommer, als ich fliegen lernte* spielt

5 hauptsächlich an drei Schauplätzen, die für das Aufwachsen von Sofija, der 13-jährigen Heldin, wichtig sind: Belgrad – der Schulhof und die Wohnung, in der sie mit ihren Eltern und ihrer Oma lebt; das Örtchen Stari Grad auf der Insel Hvar mit all seinen magischen Besonderheiten; und
10 schließlich der weite blaue Himmel über der Adria, in den sich Sofija hinaufschwingt, als sie ihre Liebe zu Sven, aber auch zu all den wertvollen und schönen Dingen im Leben entdeckt, die man nur erfährt, wenn man Fliegen lernt.

Nur unfreiwillig reist Sofija mit ihrer Oma Marija nach
15 Dalmatien auf die Insel, wo Nona Luce auf sie wartet. Den Hintergrund ihres Sommerurlaubs bilden die Erinnerungen der Insulanerinnen und Insulaner an den Krieg Anfang der 90er Jahre, der Jugoslawien zerstört hat und dessen Granaten in den Köpfen noch leise nachhallen. Welche Spuren er in der
20 sozialen Ordnung und bei den einzelnen Menschen sowohl auf kroatischer als auch auf serbischer Seite hinterlassen hat, erfahren wir nach und nach durch Sofijas Entdeckungen und Beobachtungen: Wenn sie nach Hause telefoniert oder sich mit den Ortsansässigen unterhält und deren Gespräche mitbekommt.
25 Die modernen Kommunikationsmittel, die Teenager permanent benutzen, ermöglichen es auch, ständig zwischen den Welten zu vergleichen und diese zu bewerten. Gespräche per Skype und Handy mit den Eltern in Belgrad, SMS-Chat mit ihrem Freund Peđa in Niš und den Freundinnen auf der Mauer im
30 Schulhof, Fotos und Kommentare auf Facebook und anderen

sozialen Netzwerken aus Kraljevo und Griechenland oder vom Bruder auf dem Campingplatz am Silbernen See – all das gibt Einblick, wo überall und wie unterschiedlich Jugendliche ihre Sommerferien verbringen. *Gut haben es die, die auf der Mauer im Schulhof sitzen und chillen, nicht die, die mit Oma in den Sommerurlaub fahren*, denkt sich Sofija am Anfang des Romans.

Allmählich wird Sofija erleben, dass der Weg von der Kindheit und Jugend hinein in die Erwachsenenwelt voller Entdeckungen unterschiedlichster Art steckt. Sie entdeckt die Geheimnisse ihres Körpers, sie entdeckt Unterschiede und Gemeinsamkeiten, als sie ihre Familie auf Hvar kennenlernt, und ganz besonders entdeckt sie die Geheimnisse des Boduler Dialekts. Sie erfährt auch, wie Menschen miteinander verbunden sein können – von Vertrauen und Liebe bis zur Nähe über Generationen hinweg.

Ein paar ausgewählte Szenen finden vor dem Spiegel im Durchgangszimmer statt, das auf Bodulisch *sola* genannt wird. Sofija findet, *sie habe hässliche Knie, sei flach wie ein Brett und ihr mittlerer Zeh am linken Fuß sei länger als der große*. Es gibt wohl kaum ein Mädchen, das in diesem Alter nicht irgendwann mit ähnlichen Gedanken und Scham vor dem Spiegel steht. Sofija spricht ihre Ängste aus: *Ich werde niemals glücklich sein! Wie ein Legostein mit Defekt: Ich passe einfach zu niemandem!* Es sind Ängste, die alle Teenager verbinden.

Gemeinsam mit Michael Endes *Die unendliche Geschichte* klettert Sofija auf den Rücken des großen, weißen Hundes und fliegt, an Atréju geschmiegt, über die Adria, über Boote, Häuser, Bäume und Felder, begegnet Möwen und der Sonne, die

vor Freude kreischt, wie die Autorin schreibt. Erwachsen wirst du Schritt für Schritt und auf mehreren Ebenen – ein schwieriger Spagat, wie Nona Luce feststellt: *N bisschen wolln se schon Sex und n bisschen wolln se noch ins Disneyland gehn.*

5 Sofijas Träume sind die Stufen ihrer persönlichen Reifung. Sie sind ein Kommentar dessen, was sie sieht und erlebt, und mehr noch: Vorahnung und Beschwörung dessen, was sie sich wünscht und was sie erwartet. Je komplexer und länger die Träume werden, desto gehaltvoller und umfassender
10 wird auch das Fliegen. *Je höher du bist, desto kleiner wirkt die Erde*, sagt Sofija. Von weiter oben lassen sich auch die Menschen und ihre Beziehungen, ihre Lebensumstände, Werte und Irrtümer besser und leichter erkennen. Und nur der weite Himmelsraum vermag alle Dimensionen der Liebe zu umfassen,
15 ihre Liebe zu Sven, zum Meer, zur Freiheit, zur Natur und zu den Menschen.

Anfangs nennt Sofija ihren neu entdeckten Cousin in Gedanken *den Eingebildeten*, doch schon bald zerbröckelt ihr Misstrauen angesichts der Herzlichkeit, mit der ihr Cousin
20 Luka und ihre Cousine Ana ihr begegnen. Eine zentrale Rolle in ihrem Annäherungsprozess spielt das Buch *Die Möwe Jonathan*, das für die Flugreise eines jeden Jugendlichen so wichtig ist. Was die Gleichaltrigen verbindet, sind ähnliche Interessen – ob es nun um Musik und Bücher geht oder um
25 Bedürfnisse des realen Lebens: zu spielen, zu lachen, gut und liebevoll zueinander zu sein. Zwei zuvor getrennte Welten treffen im Roman aufeinander und nähern sich einander an: Sofija lernt fleißig den Boduler Dialekt ihrer Verwandten, Luka und Ana schreiben ihre erste Nachricht in
30 Kyrillisch, nachdem sie ihre Cousine am Ende der Ferien

verabschieden mussten.

Sofijas erste Sommerliebe ist der Schwede Sven. Damit wird hervorgehoben, dass Nationalität für die jungen Leute egal ist und kein wichtiges Persönlichkeitsmerkmal darstellt; es wird aber auch die Größe der Liebe betont, die Energie, die es fürs Fliegen braucht. Die erste Liebe wird hoch oben zwischen den Sternen platziert, sie ist der höchste Punkt, den Sofija beim Erlernen der Kunst des Fliegens erreicht. Die Liebe siegt letztlich auch, wenn es darum geht, mit den traumatischen Erinnerungen zurechtzukommen, die sowohl den Stari Grader als auch den Belgrader Teil der Familie seit Jahren quälen - Oma Marija und ihren Bruder Luka hatte der Tod seines Sohnes im Krieg brutal auseinandergerissen. Erst die schwere Erkrankung und dann der Tod ihrer Schwester Luce sind schließlich Anlass genug, dass Bruder und Schwester sich wieder versöhnen. Vergebung ist nicht nur ein christlicher Wert, wie für Nona Luce, sondern auch ein grundlegendes menschliches Bedürfnis. Vergebung ist sogar ein möglicher Weg, sich in die Luft zu schwingen, weil man sich von Trauer, Wut und Schweigen befreien kann.

Die Kunstfertigkeit Jasminka Petrovićs liegt darin, mit einfachen Worten ihre Figuren zu erschaffen und dabei auf Details zu achten, die wichtig für ihre Charakterisierung sind. Kurze, sich wiederholende Sätze (zum Beispiel *Oma schnarcht*) und Ausdrücke aus der Alltagssprache machen den Text äußerst lebendig und geistreich. *Ich hab heute versucht, mit ihr über Opa Luka zu reden, bin aber gegen eine Betonmauer geprallt. Ich meine so ne Mauer, in die du keinen Nagel schlagen kannst, so hart ist sie oder Ich werde*

die Ferien in einem schwarzen Loch mit zwei Omas verbringen. Oliver Twist ist gegen mich ein echter Glückspilz. Für die Oma, die nach 26 Jahren zum ersten Mal in ihren Geburtsort zurückkehrt, ist die Konfrontation mit den Traumata aus dem

5 Krieg am schwersten, doch ihr trotziges Naturell, die Hauptrolle, die sie in jeder Situation spielt, und ihre Warmherzigkeit, die sich hinter der barschen Art verbirgt, helfen ihr dabei, die Schwierigkeiten trotzdem durchzustehen. Im Gegensatz zu ihr bringt Nona Luce allen

10 Menschen, Pflanzen, Tieren, Ereignissen und Dingen stets Zärtlichkeit und Verständnis entgegen; damit bewegt sie sich in beinahe musischem Einklang mit Sofijas Suche nach Liebe und ihrem Versuch, das Fliegen zu lernen. Sie hilft Sofija, die wichtigen Fragen des Lebens zu verstehen, aber auch

15 mögliche Fallstricke, die ihr begegnen können, wenn sie sich in die Welt der Erwachsenen aufmacht.

Anhand der Figuren der Eltern, die - wenn auch nur skizzenhaft - die mittlere Generation repräsentieren, wird am allermeisten deutlich, dass der Krieg niemandem Gutes

20 gebracht hat, dass zugleich aber die Ähnlichkeiten viel größer sind als die Unterschiede. Arbeitslosigkeit, Kampf ums nackte Überleben, die Unmöglichkeit, seine Zeit in gewünschter Weise zu verbringen und den Kindern eine Perspektive zu eröffnen - diese Probleme vereint alle Seiten

25 in diesem Roman.

Ein treuer, liebevoller Begleiter in Jasminka Petrovićs Prosa ist definitiv der Humor. Vom ersten Satz bis zur letzten Szene hilft Humor dabei, alle Klippen, auf die

30 Sofija stößt, mit einem Lächeln und mit Heiterkeit zu

betrachten. Oma Marijas Riesenkissen, von dem sie sich weder im Bus noch auf der Fähre trennen will, ihre Warnungen, dass einen jederzeit die schlimmsten Katastrophen ereilen können (von der Möglichkeit, dass die Fähre beim Zähneputzen davonfährt bis zum Schlangenbiss), ihre Konflikte mit Leuten ohne besonderen Anlass und vor allem ihre Art zu sprechen, egal ob im Boduler oder Belgrader Dialekt, das alles sind Bilder, die Oma Marijas Charakter wunderbar überzeugend ausmalen.

10 Der Roman *Der Sommer, als ich fliegen lernte* richtet sich in erster Linie an Teenager und wird ihnen in vielerlei Hinsicht nützlich sein. Aber wie jedes Stück guter Literatur lässt er sich in jedem Alter mit Genuss lesen.

15

Fragen für ein Gespräch und zum Nachdenken über den Roman *Der Sommer, als ich fliegen lernte*:

1. Was bedeutet deiner Meinung nach der Titel des Romans?

20 Was bedeutet Fliegen in diesem Fall?

2. Warum denkt Sofija, dass ihre Freundinnen und ihr Freund Peđa schönere Ferien haben als sie? Und ist das wirklich so?

25 3. Was stört Sofija, wenn sie sich im Spiegel betrachtet? Hast du auch ähnliche Gedanken, wenn du vor dem Spiegel stehst?

4. Welche Ereignisse helfen Sofija beim Erwachsenwerden?

30

5. Wie werden die beiden Omas im Roman dargestellt und wie beeinflussen sie die Entwicklung der Hauptfigur?

6. Welche Erfahrungen oder Ratschläge von Nona Luce hältst du für sehr wichtig?

7. Was sind die Folgen des Krieges? Sollten Grenzen deiner Meinung nach ein Ort der Begegnung oder ein Ort der Trennung sein?

10

8. Welche Ähnlichkeiten bemerkt Sofija zwischen ihrer Belgrader Familie und ihrer neu entdeckten Familie? Inwieweit haben junge Menschen in Dalmatien und Belgrad die gleichen Wünsche und Bedürfnisse? Und was ist anders?

15

9. Wie verliebt sich Sofija zum ersten Mal? Welche Rolle spielen dabei ihre Träume? Erzähle einen für dich wichtigen Traum.

20 10. Was sind für dich die größten Hindernisse beim Erwachsenwerden und wenn du versuchst zu fliegen?

11. Wie wichtig sind Bücher auf dem Weg von der Kindheit in die Jugendzeit? Welche Bücher sind dir wichtig?

25

12. Die Heldinnen und Helden des Romans nutzen alle möglichen technischen Geräte und sind auf Social Media unterwegs, um miteinander zu kommunizieren. Wie präsent sind Smartphone und Social Media in deinem Leben? Was ermöglichen sie dir und was vielleicht auch nicht?

30